



Mittelfränkischer Schulanzeiger



Amtliche Mitteilungen der Regierung von Mittelfranken

74. Jahrgang

Ansbach, Dezember 2006

Nr. 12

Das Weihnachtslicht

*Das Weihnachtslicht bring ich zu Dir
und bitt Dich, nimm es an von mir.*

*Es ist so mancher sehr allein,
es mag viel Dunkel um ihn sein,
so mancher Mensch, der einst ihm nah,
ganz plötzlich ihm ein Fremder war,
wo man einander einst verbunden,
wird nun erneut kein Weg gefunden.*

*Wie einsam ist nun jeder Steg,
es ist kein Licht auf seinem Weg.*

*Drum magst dies Licht Du zu ihm tragen,
die Weihnachtsbotschaft ihm zu sagen,
dass es erwärmt, dass es erhellt
das tiefe Dunkel dieser Welt.
In uns'rem Heiland Jesu Christ
ein jeder Mensch geborgen ist;
und sei auch dieser noch so klein,
wird er doch lieb und wert ihm sein.*

*Drum klopfe ich leis' an Deine Tür
und bitt von Herzen, öffne mir.
Sieh an der Kerze hellen Schein,
auf dass es Weihnacht möge sein.*

Anneliese Böckenbauer



Gedanken zum Jahreswechsel 2006/2007

Zum Jahreswechsel 2002/2003 erschütterte uns in Deutschland die Eskalation von Gewalt am Erfurter Gutenberg-Gymnasium. Auch heute – ich erinnere nur an Emsdetten – fordert Gewalt an der Schule alle für das Schulwesen Verantwortlichen weiterhin zu höchster Aufmerksamkeit und Sensibilität heraus. Die eingeleiteten präventiven Maßnahmen oder auch die Aufarbeitung der schrecklichen Ereignisse werden von den Lehrkräften mit viel Kraft und Engagement bewältigt. Mein Dank und meine Anerkennung gilt daher der unterrichtlichen und erzieherischen Arbeit unserer Lehrkräfte, die es immer wieder schaffen, für ihre Schülerinnen und Schüler eine positive Lernatmosphäre aufzubauen.

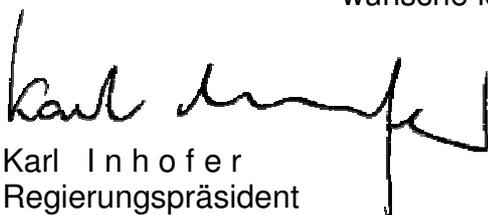
Neben den erzieherischen Problemen wurden unsere Lehrkräfte mit etlichen organisatorischen oder unterrichtlichen Reformen konfrontiert. An kleineren Schulen waren jahrgangskombinierte Klassen zu bilden, die meisten Grund- und Teilhauptschulen wurden bereits in Grundschulen umstrukturiert. Immer wichtiger wird auch die Sprachförderung der Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache, die bereits im Kindergarten in Kooperation mit der Grundschule beginnt. In der Hauptschule kann dann die Berufsorientierung bzw. -vorbereitung der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt stehen, damit in den beruflichen Schulen die Berufsqualifikation erfolgreich gelingt.

Im Oktober diesen Jahres wurden viele in verschiedenen Schularten bewährte Modellprojekte und Konzepte für Integration vorgestellt. Durch ansprechende Präsentationen konnte einer breiten Öffentlichkeit gezeigt werden, dass an unseren mittelfränkischen Grund-, Haupt-, Förder- und beruflichen Schulen bereits sehr engagiert und äußerst vielseitig z. B. an der Förderung von Migrantenkindern gearbeitet wird. Es ist also bereits eine breite Palette von Möglichkeiten vorhanden, die es lohnt, im Unterrichtsalltag auszuprobieren.

Mit großem Arbeitsaufwand wurde im Herbst die sehr wichtige Kooperation zwischen Hauptschule und Berufsschule verstärkt angegangen. Diese Initiative erfordert auch im neuen Jahr großes Durchhaltevermögen und Kreativität bei den Hauptschul- und Berufsschullehrkräften, um durch unterschiedliche passgenaue Kooperationsformen die erwünschte Nachhaltigkeit zu erreichen. Schon jetzt gilt mein Dank allen, die sich für diese notwendige Zusammenarbeit ideenreich einsetzen, um unsere Schülerinnen und Schüler durch gezielte Förderung der Basiskompetenzen und des sozialen Verhaltens optimal zur individuellen Ausbildungsreife hinzuführen.

Ihnen allen, die Sie in den mittelfränkischen Grund-, Haupt-, Förder- und beruflichen Schulen engagiert tätig sind, danke ich sehr herzlich für Ihren Einsatz in Ihrer für unsere Gesellschaft so wichtigen Tätigkeit im Sinne der Spruchweisheit des Komponisten Robert Schumann (1810 – 1856): „Ein rechter Meister zieht keine Schüler, sondern eben wiederum Meister.“ Weiterhin viel Freude, Geduld und ein erfolgreiches Wirken wünsche ich Ihnen allen.

Ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes erfolgreiches neues Jahr wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen!



Karl Inhofer
Regierungspräsident

Seite

Inhalt**Impulse**

176 AWT-Experten - Mittelfranken

Stellenausschreibungen

178 Ausschreibung von Schulratsstellen

179 Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an öffentlichen Volksschulen

Prüfungen

182 Anstellungsprüfung 2007 (II. Lehramtsprüfung) der Fachlehrer; Schriftliche Prüfung

182 Zweite Prüfung der Förderlehrer (Anstellungsprüfung) 2007; Schriftliche Prüfung

183 Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen und Anstellungsprüfungen für Fachlehrer und Förderlehrer 2007; Einsichtnahme in Prüfungsunterlagen

Aus-/Fort- und Weiterbildung

184 Regionale Lehrgänge der Lehrerfortbildung 2007 in Mittelfranken für den Volksschulbereich

185 Fremdsprachenkonferenz "Fortschritte im frühen Fremdsprachenlernen"

Weitere Informationen

186 Versetzung staatlicher Lehrer in andere Länder der Bundesrepublik Deutschland zum 1. August 2007

186 Fachsprengel für den Ausbildungsberuf Fachangestellter/Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung

Nichtamtlicher Teil

187 Bildungswerk und Akademie des BLLV e. V.

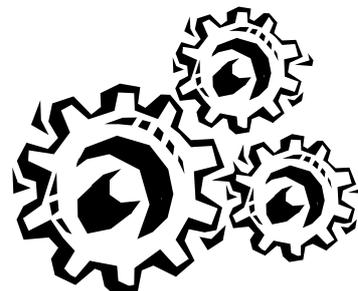
187 Rezensionen

Titelseite:

Das Weihnachtslicht von Anneliese Böckenhauer, Hamburg.

Veröffentlicht in „Weihnachtsgeschichten am Kamin“, Bd. 8, 1997, Ursula Richter (Hg.), Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH.

Impulse



AWT-Experten Mittelfranken

Arbeit-Wirtschaft-Technik gilt als das Leitfach der Hauptschule und bietet als Lernfeld mit den arbeitspraktischen Fächern und im Fächerübergreif mit den Kernfächern eine umfangreiche und lebensbedeutsame Vorbereitung auf das künftige Berufsleben unserer Schüler und Schülerinnen.

Mit seinen überwiegend handlungsorientierten Unterrichtsmethoden, verbunden mit der gewünschten Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft, stellt das Fach die Lehrkräfte der Hauptschule bereits ab der 5. Jahrgangsstufe zweifelsohne vor besondere fachliche und methodische Herausforderungen.

Außerdem sind die Themenfelder des Faches Arbeit, Beruf, Technik, Haushalt und Wirtschaft geprägt von ständigem Wandel und innovativer Weiterentwicklung. Als Folge müssen Inhalte, Lernziele und Methoden des Faches laufend angepasst und modernisiert werden.

Um Kolleginnen und Kollegen bei ihrer Arbeit zu motivieren, zu begleiten und ggf. zu unterstützen hat das Institut für Schulqualität und Bildung (ISB) in Kooperation mit dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) und der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) das Projekt „**AWT-Experten**“ ins Leben gerufen.

Bayernweit bilden sich seit zwei Jahren ca. 60 Lehrkräfte permanent fort und stehen mit Lehrkräften, Schulleitungen, Schulaufsicht, Vertretern des Bereichs Schulen der Regierungen, Vertretern der Universitäten sowie außerschulischen Partnern aus der Wirtschaft, den Verbänden, der Arbeitsverwaltung, den Kammern u. v. m. im steten Austausch, um in den einzelnen Regierungsbezirken als Ansprechpartner für das Lernfeld AWT kompetent zur Verfügung zu stehen.

Als **AWT-Experten-Team Mittelfranken** stehen Ihnen zur Verfügung:

Wolfgang Brunner	Schulamtsbezirk Erlangen	Hermann-Hedenus-Schule Schallershofer Straße 20 91056 Erlangen	09131 482834 wolfgang-sigrid.brunner @t-online.de
Olaf Dietz	Schulamtsbezirk Neustadt a. d. Aisch- Bad Windsheim	Hauptschule am Turm Schlossplatz 2 91413 Neustadt a. d. Aisch	09161 3797 olaf.dietz@gmx.de
Martin Drexler	Schulamtsbezirk Nürnberg	Hauptschule Insel Schütt Hintere Insel Schütt 5 90403 Nürnberg	0911 2314894 m.drexler@odn.de
Gaby Hufnagel	Schulamtsbezirk Schwabach	Karl-Dehm-Schule Gutenbergstraße 22 91126 Schwabach	09122 63173 GabiHufnagel@aol.com

Udo Kratzer	Schulamtsbezirk Fürth Land	Hauptschule Zirndorf Volkhardtstraße 5 90513 Zirndorf	0911 96025790 udo.kratzer@fen-net.de
Brigitte Pilz	Schulamtsbezirk Nürnberger Land	Hauptschule Schnaittach Simonshoferstraße 57 91220 Schnaittach	09153 8497 brigitte.pilz@gmx.de
Herbert Ramsenthaler	Schulamtsbezirk Ansbach	Hauptschule Dinkelsbühl Wörter Straße 12 91550 Dinkelsbühl	09851 551560 mail@gbs24.de
Gunther Reiche	Schulamtsbezirk Stadt Nürnberg	Hauptschule Schnieglinger Straße Schnieglinger Straße 38 90419 Nürnberg	0911 331779 Gunther.Reiche@nefkom.net
Paul Röss	Schulamtsbezirk Weißenburg- Gunzenhausen	Volksschule Absberg-Haundorf Dorfstraße 62 91729 Haundorf	09837 269 ress.schubert@t-online.de
Sigrid Schuster	Schulamtsbezirk Nürnberger Land	Grete-Schickedanz-HS Happurger Straße 7 91217 Hersbruck	09151 3445 sigridhs@web.de
Brigitte Wagner	Schulamtsbezirk Neustadt a. d. Aisch- Bad Windsheim	Hauptschule Bad Windsheim Galgenbuckweg 7 91438 Bad Windsheim	09841 2743 Brigitte9961@aol.com
Alexandra Wierer	Schulamtsbezirk Stadt Nürnberg	Scharrerschule Nürnberg Scharrerstraße 33 90478 Nürnberg	0911 476676 awierer@t-online.de

Wir sehen uns als Ihre Berater und Ansprechpartner, die Sie bei Bedarf jederzeit gerne kontaktieren und anfordern können. Selbstverständlich sind wir auch für Ihre Anregungen, Ideen und Erfahrungen immer offen.

Um uns näher kennen zu lernen und sich ein Bild von unserer Arbeit zu machen, laden wir Sie zu unseren **Mittelfränkischen AWT-Tagen** herzlich ein.

Termine (Anmeldungen bitte über FIBS):

14. Februar 2007	1. Mittelfränkischer AWT-Tag	Hauptschule Bad Windsheim
15. Mai 2007	2. Mittelfränkischer AWT-Tag	Hauptschule Zirndorf
18. Oktober 2007	3. Mittelfränkischer AWT-Tag	Hauptschule Pleinfeld

Wir freuen uns auf Sie.

Alexandra Wierer, Regionalsprecherin

Stellenausschreibungen

Ausschreibung von Schulratsstellen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 9. November 2006 Nr. IV.3-5P7001.1.1-4.114 961

Die Stelle eines weiteren Schulrats bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis Erlangen-Höchstadt und in der Stadt Erlangen wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBl S. 349) - mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher - erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der bisherige Inhaber der Stelle war als ständiger Vertreter des fachlichen Leiters der Staatlichen Schulämter im Landkreis Erlangen-Höchstadt und in der Stadt Erlangen in die BesGr. A 15 eingereiht. Der neue Stellvertreter wird von der Regierung von Mittelfranken nach Besetzung der Stelle gemäß § 5 Abs. 2 der 8. AVVoSchG bestellt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Mittelfranken veröffentlicht.

Erhard, Ministerialdirektor

Zusatz der Regierung:

1. Gesuche sind bei dem für die Bewerberin/den Bewerber zuständigen Staatlichen Schulamt bis zum **9. Januar 2007** einzureichen.

Die Bewerbungsunterlagen umfassen:

- a) formlose Bewerbung mit Begründung
- b) Lebenslauf
- c) beruflicher Werdegang
- d) Erklärung über die Wohnungsverhältnisse in der Nähe des Dienstortes
- e) Erklärung über die Tätigkeiten von Angehörigen im Sinne von Art. 20 VwVfG
- f) ggf. zusätzliche Unterlagen der Bewerberin/des Bewerbers

2. Die Staatlichen Schulämter überprüfen die von der Bewerberin/dem Bewerber vorgelegten Unterlagen und geben eine Stellungnahme nach dem gegenwärtigen Stand bei, aus der auch die Eignung für den Schulaufsichtsdienst sowie die körperliche Leistungsfähigkeit im Hinblick auf das Amt einer Schulrätin/eines Schulrats zu ersehen sein muss.

Die Stellungnahme des Staatlichen Schulamts ist nicht notwendig bei Bewerbungen von Schulaufsichtsbeamtinnen/Schulaufsichtsbeamten und Seminarrektorinnen/Seminarrektoren.

3. Es wird gebeten, die vollständigen Bewerbungsunterlagen der Regierung bis **16. Januar 2007** vorzulegen.

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an öffentlichen Volksschulen

Staatliches Schulamt und Schule	Schulnummer	Gliederung bzw. Schulstufe	Schülerzahl	Planstelle	BesGr.	Bemerkungen
---------------------------------	-------------	----------------------------	-------------	------------	--------	-------------

Staatliches Schulamt in der Stadt Fürth

Maistraße	6554	Hauptschule	245	Rektorin/ Rektor	A 13 + AZ	
-----------	------	-------------	-----	---------------------	-----------	--

Voraussetzung: Lehramt Hauptschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem "Lehramt an Volksschulen" aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Hauptschule.

Erwünscht: aktuelle Erfahrungen in der Beschulung von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache.

Maistraße	6554	Hauptschule	245	Konrektorin/ Konrektor	A 12 + AZ	
-----------	------	-------------	-----	---------------------------	-----------	--

Voraussetzung: Lehramt Hauptschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem "Lehramt an Volksschulen" aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Hauptschule.

Erwünscht: aktuelle Erfahrungen in der Beschulung von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache.

Pestalozzistraße	6555	Grund- und Hauptschule	549	2. Konrektorin/ 2. Konrektor	A 12 + AZ	
------------------	------	---------------------------	-----	---------------------------------	-----------	--

Voraussetzung: Lehramt Grundschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem "Lehramt an Volksschulen" aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule.

Erwünscht: Interesse an Arbeit mit Außenklassen.

Staatliches Schulamt im Landkreis Erlangen-Höchstadt

Eckental-Brand	6708	Grundschule	138	Rektorin/ Rektor	A 13	
----------------	------	-------------	-----	---------------------	------	--

Voraussetzung: Lehramt Grundschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem "Lehramt an Volksschulen" aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule.

Staatliches Schulamt im Landkreis Nürnberger Land

Ezelsdorf	6832	Grundschule	238	Rektorin/ Rektor	A 13 + AZ	
-----------	------	-------------	-----	---------------------	-----------	--

Voraussetzung: Lehramt Grundschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem "Lehramt an Volksschulen" aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule.

Hersbruck	6844	Hauptschule	364	Rektorin/ Rektor	A 13 + AZ	
-----------	------	-------------	-----	---------------------	-----------	--

Voraussetzung: Lehramt Hauptschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem "Lehramt an Volksschulen" aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Hauptschule.

Staatliches Schulamt und Schule	Schulnummer	Gliederung bzw. Schulstufe	Schülerzahl	Planstelle	BesGr.	Bemerkungen
Lauf a. d. P., Grundschule II	6847	Grundschule	273	Rektorin/ Rektor	A 13 + AZ	

Voraussetzung: Lehramt Grundschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem "Lehramt an Volksschulen" aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule.

Lauf a. d. P., Grundschule II	6847	Grundschule	273	Konrektorin/ Konrektor	A 12 + AZ	
----------------------------------	------	-------------	-----	---------------------------	-----------	--

Voraussetzung: Lehramt Grundschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem "Lehramt an Volksschulen" aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule.

Röthenbach, An der Seespitze	6861	Grundschule	269	Konrektorin/ Konrektor	A 12 + AZ	
---------------------------------	------	-------------	-----	---------------------------	-----------	--

Voraussetzung: Lehramt Grundschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem "Lehramt an Volksschulen" aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule.

Zur Beachtung:

1. Auf die mit Wirkung vom 1. Januar 2007 in Kraft tretenden Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KMBek vom 15. März 2006 Nr. IV.6 - 5 P 7010.1-4.19125, KWMBI I Nr. 6/2006, Seite 74) wird hingewiesen.
2. a) Es muss mit der Möglichkeit gerechnet werden, dass Beförderungsstellen aus dienstlichen Gründen besetzt werden bzw. dass in Ausnahmefällen Stellen infolge schulorganisatorischer Gründe oder wegen Rückgangs der Schülerzahlen nicht mehr besetzt werden bzw. die Schülerzahl eine andere Bewertung der Beförderungsstelle erforderlich macht.
- b) Es wird darauf hingewiesen, dass die durch die Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber eintretende Stellensperre auf alle neu zu besetzenden Ämter gleicher Wertigkeit und gleicher Funktion verteilt werden muss, unabhängig davon, ob im konkreten Fall der Vorgänger Altersteilzeit beansprucht hatte. **Die Wartezeit bis zur Beförderung wird sich dadurch in der Regel über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus verlängern.**
- c) Es ist zu beachten, dass ein Lehrerwechsel im Volksschulbereich während des Schuljahres nach Möglichkeit vermieden werden soll. Versetzungen auf Funktionsstellen werden deshalb so weit wie möglich mit Wirkung vom Schuljahresbeginn vorgenommen.
- d) Es wird darauf hingewiesen, dass eine Beförderung grundsätzlich erst möglich ist, wenn eine entsprechende Planstelle zur Verfügung steht.
3. Es wird erwartet, dass die Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.
4. Umzugskostenvergütung nach dem Bayer. Umzugskostengesetzes (BayUKG) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist. Den Bewerberinnen/Bewerbern wird empfohlen, sich vor Abgabe der Bewerbung über die bei den ausgeschriebenen Schulstellen vorliegenden Wohnungsverhältnisse zu erkundigen.

5. **Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind teilzeitfähig.** Eine Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit ist bei Schulleitern (nur) um bis zu vier Wochenstunden (bzw. fünf Wochenstunden, falls vom verpflichtenden Arbeitszeitkonto betroffen), bei Schulleiterstellvertretern (nur) um bis zu sechs Wochenstunden (bzw. sieben Wochenstunden, falls vom verpflichtenden Arbeitszeitkonto betroffen) möglich. Es wird deshalb darauf hingewiesen, dass Lehrkräfte mit einer umfangreicheren Ermäßigung ihrer Unterrichtspflichtzeit im Falle einer erfolgreichen Bewerbung einen Antrag auf Beendigung ihrer Teilzeitbeschäftigung oder einen entsprechend geänderten Antrag auf Teilzeitbeschäftigung stellen müssen.
6. Die Stellen sind für die Besetzung mit **schwerbehinderten** Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.
7. Die Regierung von Mittelfranken strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungsfunktionen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 2 Abs. 1, Art. 7 Abs. 3 Bayerisches Gleichstellungsgesetz - BayGIG -). Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).
8. Gemäß Nr. 3.2 der Beförderungsrichtlinien vom 15. März 2006 ist die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung (Schulleiter, ständiger Vertreter und weiterer Vertreter der Schulleitung) ausgeschlossen, wenn ein Angehöriger im Sinne des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz an der betreffenden Schule tätig ist.

Dazu ist folgende Erklärung abzugeben:

„Unter Bezugnahme auf Nr. 3.2 der Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KWMBI I Nr. 6/2006, Seite 74) erkläre ich, dass keines der in Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz genannten Verwandtschaftsverhältnisse meiner Versetzung bzw. Bewerbung entgegensteht.“

Dies gilt nicht, wenn der Angehörige sich für den Fall der Auswahl des Bewerbers, zu dem die Angehörigeneigenschaft besteht, mit der Wegversetzung von der Schule **einverstanden erklärt hat und die Wegversetzung möglich ist.**

9. Vorlagetermine:
 - a) Bewerberinnen/Bewerber reichen ihre Bewerbung bei dem für sie zuständigen Staatlichen Schulamt ein bis: **25. Januar 2007**
 - b) Das Staatliche Schulamt leitet die Bewerbung an das für die ausgeschriebene Schulstelle zuständige Staatliche Schulamt weiter bis: **2. Februar 2007**
 - c) Termin bei der Regierung mit Formblatt (Sammelvorlage) oder Fehlanzeige durch das für die ausgeschriebene Stelle zuständige Staatliche Schulamt: **9. Februar 2007**

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Prüfungen

Anstellungsprüfung 2007 (II. Lehramtsprüfung) der Fachlehrer; Schriftliche Prüfung

**Bekanntmachung der Regierung von Mittel-
franken vom 7. November 2006 Gz. 40.2 -
5196 - 1/07**

Staatliche Schulämter
Seminarleitungen
Leitungen der Volksschulen
Prüfungsteilnehmerinnen/Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin:
Die schriftliche Prüfung aus dem Gebiet der
Pädagogik (§ 18 Abs. 1 FPO II) findet statt am
**Montag, 2. April 2007, von 08:30 Uhr bis
12:30 Uhr**, in der Regierung von Mittelfranken
(Schloss, Raum 240), Promenade 27, 91522
Ansbach.

Besondere Hinweise:
Die Prüfungsteilnehmerinnen/Prüfungsteilnehmer
werden gebeten, sich anhand eines Personal-
ausweises oder Reisepasses auszuweisen und
sich zur Verlosung der Arbeitsplätze am
Montag, 2. April 2007, ab 07:15 Uhr am
Eingang zum Prüfungslokal einzufinden. Um
08:10 Uhr müssen die Plätze im Prüfungsraum
eingenommen sein.

Auf §§ 6, 8, 9 und 15 FPO II mit den Hinweisen
zum Unterschleif, zur Verhinderung, zum
Ausschluss und zur Fertigung der schriftlichen
Prüfung wird ausdrücklich hingewiesen. Das
Mitführen von eingeschalteten Mobilfunk-
telefonen in den Prüfungsräumen ist nicht
gestattet.

Anträge gemäß § 38 APO (Nachteilsausgleich)
sind mit den einschlägigen Nachweisen bis
28. Februar 2007 dem Prüfungsamt bei
der Regierung von Mittelfranken vorzulegen.

Die Reisekostenaufrechnungen sind nach
Abschluss der Prüfung beim zuständigen
Staatlichen Schulamt bis **2. Juli 2007**
einzureichen.

Die Schulleitungen sind verpflichtet, allen
Prüfungsteilnehmerinnen/Prüfungsteilnehmern
ih-

rer Schule diesen Schulanzeiger gegen
Unterschrift zur Kenntnisnahme zuzuleiten.

Der Leiter des Prüfungsamtes
bei der Regierung von Mittelfranken
Mestel, Schulrat

Zweite Prüfung der Förderlehrer (Anstellungsprüfung) 2007; Schriftliche Prüfung

**Bekanntmachung der Regierung von Mittel-
franken vom 7. November 2006 Gz. 40.2-
5197-1/07**

Staatliche Schulämter
Seminarleitungen
Leitungen der Volksschulen
Prüfungsteilnehmerinnen/Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermine:
Gemäß § 11 FöIPO II sind im schriftlichen Teil
der Prüfung zwei Aufsichtsarbeiten zu fertigen.

Die erste Aufsichtsarbeit findet statt am
**Montag, 2. April 2007, von 08:30 Uhr bis
11:00 Uhr**, in der Regierung von Mittelfranken
(Schloss, Raum 240), Promenade 27, 91522
Ansbach und die zweite Aufsichtsarbeit am
**Dienstag, 3. April 2007, von 08:30 Uhr bis
11:00 Uhr**, in der Regierung von Mittelfranken
(Schloss, Raum 240), Promenade 27, 91522
Ansbach.

Besondere Hinweise:
Die Prüfungsteilnehmerinnen/Prüfungsteilnehmer
werden gebeten, sich anhand eines Personal-
ausweises oder Reisepasses auszuweisen und
sich zur Verlosung der Arbeitsplätze am
Montag, 2. April 2007, und am **Dienstag,
3. April 2007**, ab 07:15 Uhr am Eingang zum
Prüfungslokal einzufinden. Um 08:10 Uhr
müssen die Plätze im Prüfungsraum
eingenommen sein.

Auf §§ 11, 17 und 18 FöIPO II zum Unterschleif, zur Verhinderung, zum Ausschluss und zur Fertigung der schriftlichen Prüfung wird ausdrücklich hingewiesen. Das Mitführen von eingeschalteten Mobilfunktelefonen in den Prüfungsräumen ist nicht gestattet.

Anträge gemäß § 38 APO (Nachteilsausgleich) sind mit den einschlägigen Nachweisen bis **28. Februar 2007** dem Prüfungsamt bei der Regierung von Mittelfranken vorzulegen.

Die Reisekostenaufrechnungen sind nach Abschluss der Prüfung beim zuständigen Staatlichen Schulamt bis **2. Juli 2007** einzureichen.

Die Schulleitungen sind verpflichtet, allen Prüfungsteilnehmerinnen/Prüfungsteilnehmern ihrer Schule diesen Schulanzeiger gegen **Unterschrift** zur Kenntnisnahme zuzuleiten.

Der Leiter des Prüfungsamtes
bei der Regierung von Mittelfranken
Mestel, Schulrat

Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen und Anstellungsprüfungen für Fachlehrer und Förderlehrer 2007;

Einsichtnahme in Prüfungsunterlagen

Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 7. November 2006 Gz. 40.2 - 5195 - 3/07

Gemäß KMS vom 02.07.1984 Nr. III A 6 - 4/174 930 können Prüfungsteilnehmerinnen/Prüfungsteilnehmer nach Abschluss der Zweiten Prüfung Einsicht in ihre bewerteten Prüfungsarbeiten einschließlich der Prüferbemerkungen sowie in die Beurteilung und die Beobachtungen der Einsatzschule nehmen.

Die Einsicht wird auf schriftlichen Antrag gewährt. Die Anträge auf Einsichtnahme müssen bis **8. Juni 2007** dem Prüfungsamt vorliegen. **Verspätete Anträge können nicht berücksichtigt werden.**

In der Zeit vom **09.07. bis 11.07.2007** können die Prüfungsunterlagen an der Regierung von Mittelfranken (Schloss, Raum 339), Promenade 27, 91522 Ansbach, eingesehen werden. Der genaue Zeitpunkt der Einsichtnahme wird schriftlich mitgeteilt.

Der Leiter des Prüfungsamtes
bei der Regierung von Mittelfranken
Mestel, Schulrat

Aus-/Fort- und Weiterbildung

Regionale Lehrgänge der Lehrerfortbildung 2007 in Mittelfranken für den Volksschulbereich

Nr.	Zeit	Ort	Thematik	Zielgruppe	
0701	15.01. - 19.01.07	Pappenheim	Englisch in der HS Methodik (Teil I)	HS-Lehrerinnen/ HS-Lehrer	1)
0702	29.01. - 31.01.07	Schwarzenberg	Mathematik-Begleiter	Lehrerinnen/Lehrer	2)
0703	31.01. - 02.02.07	Schwarzenberg	Führung in der Schule (Teil II)	neu ernannte Schulleiter- stellvertreterinnen/Schullei- terstellvertreter (2005/06)	2)
0704	05.02. - 07.02.07	Schwarzenberg	Jahrgangskombinierte Klasse	GS-Lehrerinnen/ GS-Lehrer	2)
0705	07.02. - 09.02.07	Schwarzenberg	Follow-up-Lehrgang	Konfliktlotsen	2)
0706	28.02. - 02.03.07	Heilsbronn	Arbeitskreis Schule/Kirche	Mitglieder des AK	2)
0707	05.03. - 07.03.07	Pappenheim	Medienpädagogik	Medienpädagogisch- informationstechnische Berater	2)
0708	05.03. - 07.03.07	Pappenheim	Englisch in der HS	FB Englisch HS	2)
0709	12.03. - 16.03.07	Pappenheim	Volksmusik im Unterricht	alle Lehrkräfte	1)
0710	23.04. - 27.04.07	Schwarzenberg	Englisch in der HS Sprachpraxis (Teil II)	HS-Lehrerinnen/ HS-Lehrer	1)
0711	18.06. - 22.06.07	Schwarzenberg			3)
0712	18.06. - 20.06.07	Pappenheim	Fortbildung der Seminarleiter	Seminarleiterinnen/ Seminarleiter	2)
0713	22.10. - 24.10.07	Pappenheim	Führung in der Schule (Teil I)	neu ernannte Schulleiter- stellvertreterinnen/Schullei- terstellvertreter (2006/07)	2)

Nr.	Zeit	Ort	Thematik	Zielgruppe	
0714	24.10. - 26.10.07	Pappenheim	Fachtagung Neue Medien	FB Informatik MiBs	2)
0715	05.11. - 07.11.07	Pappenheim	Fortbildung der Seminarleiter	Seminarleiterinnen/ Seminarleiter	2)
0716	26.11. - 30.11.07	Schwarzenberg	Ausbildung der Schulleiter 4. Lehrgangswochen	neu ernannte Schulleiterinnen/ Schulleiter	2)
0717	05.12. - 07.12.07	Pappenheim	Fortbildung der Schul- aufsichtsbeamten	Mittelfränkische Schulaufsichtsbeamte	2)

- 1) Der Lehrgang ist in FIBS ausgeschrieben. Es wird gebeten, die dabei genannten Anmeldebedingungen zu beachten.
- 2) Der Teilnehmerkreis steht fest; die Einladung erfolgt durch die Regierung von Mittelfranken.
- 3) Die Thematik und die Zielgruppe stehen noch nicht fest.

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Fremdsprachenkonferenz "Fortschritte im frühen Fremdsprachenlernen"

Fremdsprachenunterricht in der Grundschule und in 5. Klassen weiterführender Schulen: Status quo, Erfahrungen, Bedürfnisse, Konsequenzen und Praxis.

Zeit: 8. - 10. März 2007 in Nürnberg

Information und Anmeldung:
www.englischdidaktik.ewf.uni-erlangen.de/fff

Kontakt:
Lehrstuhl für die Didaktik der englischen Sprache und Literatur
Erziehungswissenschaftliche Fakultät
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Regensburger Str. 160
90478 Nürnberg
Tel: 0911 5302-585
Fax: 0911 5302-749
E-Mail: didengl@ewf.uni-erlangen.de

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme:

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat mit Schreiben vom 30.10.2006 die Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte, die an Grundschulen oder in der 5. Jahrgangsstufe an weiterführenden Schulen Englisch bzw. eine andere Fremdsprache unterrichten, anerkannt. Der Vorgesetzte kann für Freitag, den 09.03.2007, eine Befreiung vom Unterricht erteilen, sofern es die schulische Situation erlaubt.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden (auch anfallende Reisekosten können nicht erstattet werden).

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Weitere Informationen

Versetzung staatlicher Lehrer in andere Länder der Bundesrepublik Deutschland zum 1. August 2007

Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 15. November 2006 Gz. 40.2.1-0321-4/06

Die Versetzung staatlicher Lehrer in andere Länder der Bundesrepublik Deutschland richtet sich nach der KMBek vom 2. Mai 1978 Nr. A/13-8/40242 (KMBI I Nr. 8/1978), zuletzt geändert durch KMBek vom 7. August 1995 Nr. III/3 - P 4021 - 8/72 365 (KWMBI I Nr. 16/1995).

In das Austauschverfahren werden nur Bewerberinnen/Bewerber einbezogen, welche die Zweite Lehramtsprüfung erfolgreich abgelegt haben.

Ferner werden grundsätzlich nur Bewerberinnen/Bewerber berücksichtigt, die hauptamtlich oder hauptberuflich im staatlichen Schuldienst tätig sind.

Beurlaubte Bewerberinnen/Bewerber können nur dann in das Austauschverfahren einbezogen werden, wenn sie beim Dienstherrn des angestrebten Landes keine Verlängerung der Beurlaubung beantragen wollen. Um unnötige Rückfragen zu vermeiden, sollen beurlaubte Bewerberinnen/Bewerber bereits im Versetzungsantrag angeben, ob sie beim neuen Dienstherrn voll- oder teilzeitbeschäftigt werden wollen.

Anträge für das Lehrertauschverfahren 2007 sind auf besonderem Formblatt **in fünffacher Ausfertigung bis spätestens 30. Januar 2007 auf dem Dienstweg** bei der zuständigen Dienstaufsichtsbehörde einzureichen.

Zuständige Dienstaufsichtsbehörde ist:

- für Lehrer an Volksschulen, Förderschulen und beruflichen Schulen (mit Ausnahme der Fach- und Berufsoberschulen) die Regierung
- für Lehrer an den übrigen Schularten das Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

Formblätter sind bei den Staatlichen Schulämtern erhältlich oder können von der Homepage

der Regierung von Mittelfranken herunter geladen werden

(<http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de> → *Schule und Bildung* → *Schulpersonal* → *Beamte an Volks- u. Förderschulen* → *Formulare, Vordrucke und Merkblätter*).

Die Versetzungsverhandlungen werden auf der Ebene des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus durchgeführt. Bewerberinnen und Bewerber, die einen Antrag auf Versetzung in ein anderes Bundesland eingereicht haben, erhalten nach Abschluss des Austauschverfahrens umgehend von der Regierung von Mittelfranken Bescheid.

Nach dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.05.2001 besteht auch die Möglichkeit der Teilnahme am Einstellungs- oder Bewerbungsverfahren für den öffentlichen Schuldienst des angestrebten Ziellandes. Die Fristen und das Verfahren sind bei der zuständigen Einstellungsbehörde des Ziellandes zu erfragen. Für eine Bewerbung ist die Freigabe zum angestrebten Einstellungstermin bei der Regierung von Mittelfranken zu beantragen.

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Fachsprengel für den Ausbildungsberuf Fachangestellter/Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung

Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 30. Oktober 2006 Gz. 44.1 - 5204 - 13/06

Die Regierung von Mittelfranken erlässt gemäß Art. 34 Abs. 2 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) als zuständige Schulaufsichtsbehörde nach Art. 114 Abs. 1 Nr. 5 Buchst. d BayEUG im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus nach Durchführung des entsprechenden Anhörungsverfahrens für den neu geordneten Aus-

bildungsberuf zum/zur Fachangestellten für Markt- und Sozialforschung folgende

Bekanntmachung :

1. Für den Ausbildungsberuf Fachangestellter/Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung wird zur Bildung von Fachklassen im Schuljahr 2006/07 beginnend mit der Jahrgangsstufe 10 an der

Städtischen Berufsschule 4
Schönweißstraße 7
90461 Nürnberg

ein Schulsprengel als Fachsprengel gebildet, der die Regierungsbezirke Oberfranken, Mittelfranken und Unterfranken sowie die Oberpfalz umfasst.

2. Berufsschulpflichtige, die in einem entsprechenden Ausbildungsverhältnis stehen und ihren Beschäftigungsort im Sprengelgebiet haben, haben ihre Berufsschulpflicht (Art. 42 Abs. 3 BayEUG) an der in Nr. 1 bezeichneten Berufsschule zu erfüllen. Für Berufsschulberechtigte gilt diese Regelung entsprechend.

3. Diese Bekanntmachung tritt mit Wirkung vom 1. August 2006 in Kraft.

Inhofer, Regierungspräsident

Nichtamtlicher Teil

Bildungswerk und Akademie des BLLV e. V.

Das Bildungswerk und Akademie des BLLV e. V. bietet auch im ersten Halbjahr 2007 wieder eine Reihe von Veranstaltungen an verschiedenen Orten für Lehrkräfte an.

So erreichen Sie uns:
Bildungswerk und Akademie des BLLV e. V.
Bavariaring 37
80336 München
Tel.: 089 721001-46
Fax: 089 721001-99
verwaltung@biwak.bllv.de
www.biwak.bllv.de

Ihre Anfragen richten Sie bitte an:
Bildungswerk und Akademie des BLLV e. V.
Tel.: 08671 13226
Fax: 08671 13236
E-Mail: bildungsreferent@biwak.bllv.de

Rezensionen

Preß Hartmut (Hrsg.); Lukas auf Fränkisch.

Verlag Fränkischer Tag, Bamberg, 2004, 336 Seiten, 15,95 €.

Zunächst fällt die aufwändige Aufmachung des Buches auf: fest gebunden, zwei Lesebändchen, ansprechender Umschlag, Dürergrafiken im Vor- und Nachsatz. Mit dieser Ausstattung macht das Büchlein im Umfeld von Bibeln im Bücherregal sicher eine gute Figur. Bleibt die Frage nach Sinn und Unsinn des Versuchs, ein Evangelium in eine regionale Mundart zu übertragen. Hartmut Preß hat bereits vor einem Jahrzehnt den Evangelisten Markus „übersetzt“, nun Lukas. Dass ein Verlag ein weiteres solches Unterfangen in diesen knapp kalkulierenden Zeiten auf sich nimmt, lässt vermuten, dass es nicht an bibel- oder an mundartinteressierten Lesern mangelt.

Inhaltlich bietet das Werk den Evangelisten Lukas gleich zweimal: Zum einen als geschlossene Übertragung durch den Herausgeber. Er stützt sich als Theologe auf den griechischen Urtext sowie

auf gängige fachlichen Hilfen und Strategien. Herausgekommen ist ein - auch für Ungeübte - gut lesbarer Text, der „eine abgeflachte Frankenmischung“ (Hrsg.) bietet. Sie bedarf beim Lesen oder noch besser Vor-Lesen weiterer sprachlicher Ausgestaltung, um Authentizität zu gewinnen.

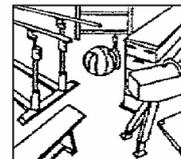
Weiter bietet das Buch einen „Flickerteppich“ (Hrsg.), gewoben aus verschiedenen fränkischen Lokaldialekten. Dazu haben sich 70 Frauen und Männer unterschiedlichen Alters gefunden und die ihnen per Los zugeteilten Verse in ihre jeweilige lokale Sprache übertragen. Dieser Textteil liest sich deutlich schwerer, spiegelt er doch die jeweilige Mundart im Schriftbild genauer wider. Dem Kundigen bietet dieser Teil wohl eine Fundgrube unterschiedlicher fränkischer Sprachfärbungen.

Ein umfangreicher, ebenfalls im Dialekt geschriebener Anhang erläutert wesentliche biblische Begriffe und unterstützt den geneigten Leser beim Nachdenken über Himmel und Hölle, den Menschensohn oder die Sünde. Zuletzt stellt sich jeder Mitautor kurz selbst vor.

Die Bedeutung des Buches liegt sicher im Dialog, den die Mundart, das individuelle Erleben entfachen kann. Die einfachste Form: Ein Leser, ein Zuhörer. Notwendig ist, dass wenigstens der Leser den jeweiligen Dialekt beherrscht. Wenn ein Gespräch über das Gelesene zustande kommt, noch besser. Das wäre die zweite Form: Man begegnet dem Text im dialogischen Gegenüber eines „Muttersprachlers“ und findet über den Dialekt und seinen deutenden Vortrag neue Schichten oder Zugänge zu den biblischen Geschichten. Ob alleine oder zu mehreren, entscheidend ist wiederum die Kenntnis der jeweiligen Sprache und die Brille subjektiver Welterfahrung. Der Dialog als tragendes Element der Rezension dieser Texte erscheint unumgänglich. Der Vergleich verschiedener Lokalkolorite, wie sie im zweiten Teil des Buches anzutreffen sind, kann das Gespräch zusätzlich bereichern.

Stefan Specht

Bayerische Sportstätten-Service GmbH



Fachkräfte für Arbeitssicherheit
Technische Überprüfungen durch neutrale Sachkundige

- ☆ Überprüfung von Kinderspielplätzen
- ☆ Überprüfung von Sportanlagen
- ☆ Ausstattung und Wartung von Turnhallen, Freisportanlagen und Krafträumen

90563 Schwaig · Postfach 100137 · ☎ 09 11/50 55 56
☎ 09 11/50 88 30

„**Frankenland**“ - Zeitschrift für Fränkische Landeskunde und Kulturpflege. Verlag Frankenbund, Würzburg, www.frankenbund.de

Inhalt Heft 5 - Oktober 2006

- Karl Borchart: Pilger auf Frankens Wegen
- Rainer S. Elkar: Handwerksgelesen auf der Walz
- Werner K. Blessing: Kriegszeiten im Durchgangsland Franken
- Michael Kriest: Franken im Netz der Reichsautobahn
- Rudolf Endres: Nürnberg - Spinne im Netz
- Frankenbund intern: Tag der Franken
- Julia Hecht: Wozu öffentliche Kulturförderung? Bericht über eine Tagung des Bezirks Mittelfranken
- Egbert Warmuth: Vor 25 Jahren starb der Volksänger Paul Warmuth
- Veranstaltungen in Franken
- Literatur aus Franken
- Hubert Ruß: Stadt oder Markt? Zur mittelalterlichen Geschichte Baunachs
- Walter Tausendpfund: Mundart
- Alexander Biernoth: 200 Jahre Ansbach bei Bayern

Der Mittelfränkische Schulanzeiger erscheint monatlich (Doppelnummer 8/9).

Bezugspreis jährlich 21,50 €, halbjährlich 10,75 €, Einzelnummer 2,- €.

Bestellungen sind an die Regierung von Mittelfranken zu richten (Postfach 6 06, 91511 Ansbach).

Verantwortlich: Bereichsleiterin Elfriede Hirschmann, Ansbach.

Internetadresse: <http://regmfr-neu.bybn.de/serv/download/downabt1/schulanzeiger/schulanzeiger.htm>